

Medikamente gegen Depressionen sollen die Biochemie der Psyche wieder zurecht rücken. Ob sie das wirklich können oder gar müssen, das wird sogar von Ärzten bezweifelt.

Dazu zwei interessante weiterführende Links:

<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2008/02/Titel-Nebenwirkungen-Antidepressiva>

<http://www.zeit.de/online/2008/09/prozac-studie-usa>

>Als Nebenwirkung Gewichtszunahme:

Comment: The pills that make us fat

- 08 March 2008
- From New Scientist Print Edition.
- Paula J. Caplan



Viele Menschen - und Ärzte - hatten schon schwer dran zu schlucken, als zu Beginn dieses Jahres zwei Analysen [die Wirksamkeit von sogenannten SSRI \(Selective Serotonine Reuptake Inhibitors\) in Frage stellten](#). Das Zeug erweist sich selbst bei schwersten Depressionen kaum potenter als ein Teelöffel Wasser, und das erhitzt vor allem das amerikanische Opfergemüt: Millionen schlucken Prozac oder ähnliches, in dem frommen Glauben, die Mittelchen würden sie von düsteren Gedanken befreien.

Und was tun sie stattdessen? Sie kosten nicht nur viel Geld, sie machen auch noch viele, viele Amerikaner fett. Und fetter. Und das Schlimmste daran ist, dass niemand diesen so offensichtlichen, wie skandalösen Zusammenhang erkennt - niemand, außer der *New Scientist!* Oder vielmehr:

Dessen Autorin Paula J. Caplan, ihres Zeichens Psychologin an der - Achtung! - *renommierten* Harvard- Universität.

In einem aktuellen [Kommentar weist](#) sie darauf hin, dass zwei von drei Patienten nach zehn Jahren Lithium-Therapie zehn Kilo zunehmen, und dass sich Zyprexa, ein Medikament für manisch Depressive, in Zuge eines auch nicht gerade kleinen Skandals vor zwei Jahren als echter Fettbooster erwies: Jeder sechste Patient legte mehr als einen halben Zentner zu. Die Firma versuchte, die Sache zu vertuschen.

Quelle:

<http://www.newscientist.com/channel/opinion/mg19726465.700-comment-the-pills-that-make-us-fat.html>

Psychopharmaka (Neuroleptika, Antidepressiva)

Diese Präparate beeinflussen den Stoffwechsel ebenfalls und steigern den Appetit in unterschiedlicher Weise. Bei den traditionellen Neuroleptika kommt die Gewichtszunahme in der Regel nach einem halben bis ganzen Jahr zum Stillstand. Bei den neueren (sogenannten atypischen) Neuroleptika hört die Gewichtszunahme schon nach ein bis zwei Wochen Einnahme auf und ist außerdem dosisabhängig. Bei den Antidepressiva führen die sogenannten MAO-Hemmer nur selten zu mehr Pfunden. Trizyklische Antidepressiva steigern eher den Appetit, je nach Arzneistoff jedoch in unterschiedlichem Maße. Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) wirken unterschiedlich, können jedoch über einen längeren Einnahme-Zeitraum den Appetit anregen. Bei der Langzeittherapie mit Lithium zählt die Gewichtszunahme zu den häufigsten Nebenwirkungen.



>Medikamentenabhängigkeit:

<http://www.openpr.de/news/138418/Ueber-zwei-Millionen-Medikamentenabhaengige-in-Deutschland.html>